

Pressemitteilung

Obstbäume bekommen Namensschilder

Privatmann in Herrieden initiiert Obstsortenbeschilderung in Rauenzell

Eine private Initiative des Herrieder Bürgers Michael Knoll bringt die Pflege, Sortenbestimmung und Beschilderung von Streuobstbäumen im Herrieder Ortsteil Rauenzell ins Rollen. Begonnen hat für Michael Knoll alles mit dem Besuch eines triesdorfer Obstbaumschnittkurses im Jahr 2015. Nach dem Schnitt der eigenen Obstbäume suchte er nach weiteren Bäumen, an denen er seine Kenntnisse zum Schnitt anwenden konnte. Mit einem Anruf bei Stadtgärtner Willi Wellhöfer erhielt er die Erlaubnis, sich auch um die städtischen Bäume im Bereich Rauenzell zu kümmern. „Das Anliegen von Herrn Knoll hat mich erstmal ziemlich erstaunt, da es eher ungewöhnlich ist, dass ein Privatmann darum bittet, Obstbäume auf kommunalem Grund zu schneiden“, so Wellhöfer. Doch mit dem Pflegeschnitt an 60 Obstbäumen entlang des Radwegs Rauenzell-Herrieden war es für Michael Knoll noch nicht getan. Währenddessen entstand die Idee, die Sortennamen der geschnittenen Bäume von einem Pomologen feststellen zu lassen, um so den in den 80er Jahren gepflanzten Bäumen wieder eine Identität zu geben. Nachdem dies durch Herrn Fritz Renner (Pomologe und ehem. Betreuer des Obstsortengartens in Triesdorf) geschehen war, machte er bei Stadtgärtner Willi Wellhöfer den Vorschlag, die nun erfassten Bäume mit entsprechenden Sortenschildern zu versehen. Mit dem Landschaftspflegeverband Mittelfranken war der entsprechende Partner für diese nächste Maßnahme gefunden. „Wir bieten schon länger an, dass wir interessierten Privatpersonen, Vereinen und Kommunen Obstsortenschilder und entsprechende Aufhängungen zu günstigen Konditionen besorgen können. Nach unserer Erfahrungen wird ein Obstbaum, der einen Namen hat, mehr geschätzt“, erklärt Norbert Metz vom LPV. Nach einigen Absprachen über Form und Inhalt konnten die Entwürfe von Michael Knoll (mit Sortenbild, QR-Code, Sortengeschichte) relativ schnell umgesetzt werden. „Mich freut es, dass meine Vorschläge zur Beschilderung bei der Stadt und beim LPV auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Vielleicht kann der Obstbaumweg durch die Anschaulichkeit auch Grundlage werden für projektorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen“, erklärt Michael Knoll.

Mit Bürgermeister Brandl, der gleichzeitig auch Vorsitzender der IG Fränkische Moststraße ist, wurde nun von Michael Knoll das erste Schild angebracht. Weitere 50 werden bei besserer Witterung in den nächsten Wochen folgen. „Das Engagement von Herrn Knoll für die Obstbäume in unserer Herrieder Landschaft ist wirklich beispielhaft. Dafür gebührt ihm großer Dank“, so Brandl. Für Metz und Brandl könnte die Rauenzeller Initiative der Ausgangspunkt für weitere Obstbaumbeschilderungen im Stadtgebiet sein. Unter dem Projektnamen „**Streuobstoasen Herrieden**“ könnten Streuobstbestände in Hohenberg, Schönau, Sickersdorf, Stadel, am Kienberg und an der Bärenlochhütte folgen. „Mit diesen beschilderten Streuobstbereichen könnten wir eine Reihe von sog. Moststationen für die Fränkische Moststraße entwickeln und so den Stellenwert von Streuobstbäumen bei der Bevölkerung verbessern“, so Bürgermeister Brandl abschließend.

Norbert Metz

Landschaftspflegeverband Mittelfranken

25.1.2016